Dr. Lutz-Stephan Weiß, *Zahnarzt*
Podbielskiallee 89
14195 Berlin

Verband der Zahnärzte von Berlin
Heilbronner Str. 1
10711 Berlin
Per Fax: 892 50 49 (1 Seite)

04. Mai 2015

BZZ Nr. 4 / 2015; Editorial *„Es ist schon befremdend, nicht mehr ganz logisch, das Ganze!"*; fehlende Angaben zum Verfasser/Redakteur gemäß Berliner Pressegesetz

Sehr geehrte liebe Kolleginnen und Kollegen, werter Herr Dr. Kopp,

ich habe den o.g. Artikel mit Interesse gelesen und möchte nun von Ihnen wissen, wer der Verfasser ist? Der Verfasser wirft ja nur so mit Namen von Kolleginnen und Kollegen um sich und weißt diesen willkürlich etliche Attribute zu. Aber seinen eigenen Namen behält der Verfasser lieber für sich...
Es ist ja nicht nur eine Sache der Kinderstube und eines aufrechten, ehrlichen kollegialen Umgangs, dass man für Texte oder Wortbeiträge offen mit seinem Namen einsteht. Nein, das sehen auch die einschlägigen rechtlichen Vorgaben des Berliner Pressegesetzes so vor.
So nennen Sie lieber Herr Kopp und ich, z.B. während der Delegiertenversammlungen, vor jedem Redebeitrag laut und deutlich unsere Namen, damit das Protokoll später gut nachvollziehen kann, was genau wir gesagt haben. Und nicht nur wir Beide stehen mit unserem guten Namen dafür ein, was wir jeweils zu Protokoll geben. Was hätten denn anonyme Aussagen auch für einen Wert, bei denen jemand seine Meinung (über andere) kundtut, sich aber selbst nicht traut, diese als die Seine auch erkennbar zu machen? Sie wollen doch Feiglingen und anonymen Denunzianten sicher kein Forum bieten?! Darüber hinaus ist es amüsant, dass sich der Verfasser darüber wundert, dass hinter einer „Union" ein Zusammenschluss mehrerer Einzelgruppierungen steht - was sollte eine Union sonst sein?
Aber nun zurück zu meiner Bitte: Bitte übermitteln Sie mir den Namen des Verfassers oder der Verfasserin – ich denke binnen einer Woche sollte Ihnen möglich sein. Vielen Dank!
Mit herzlichem kollegialen Gruß

Dr. Lutz-Stephan Weiß